Siegener Gruppe zugefallenen Gewinnquote unter Annahme einer 6% Verzins. kapitalisiert. Der 1914 zwischen Deutschland und England ausgebrochene Krieg liess ein Fortbestehen des Generalkartell-Anschlussvertrages auf bisheriger Grundlage wegen der Abhängigkeit der Div. von derjenigen der Nobel Dynamit Trust Co. nicht zu. Nachdem die Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabriken ihre Kartellbeziehungen zur Nobel Dynamit Trust Co. per 31./12. 1913 aufgelöst, gleichzeitig aber mit ihren bisherigen deutschen Kartellfreunden eine Verständig. zur Weiterführ. des Generalkartells auf rein nationaler Grundlage getroffen hatten, war auch die Rhein.-Westf. Sprengstoff-A.-G. in der Lage, ihr Verhältnis zum Generalkartell unter entsprechender Abänderung des Generalkartell-Anschlussvertrages aufrechtzuerhalten. Durch die neuen Vereinbarungen, rückwirkend mit dem 1./1. 1914, die von der a.o. G.-V. am 30./12. 1914 genehmigt worden sind, ist der Ges. eine Div. in Höhe von 80% der von den Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabriken zur Ausschütt. gelangenden Div. sichergestellt. Das Geschäftsj. 1914 wurde bereits auf dieser Grundlage abgeschlossen.

Umsatz 1908—1913: M. 8 715 296, 10 452 415, 11 446 253, 13 961 900, 16 632 612, 18 273 149; später nicht veröffentlicht, doch 1914—1917 bedeutend gestiegen.

Kapital: M. 13 000 000 in 13 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 4 000 000, davon zuerst M. 3 000 000, dann 1891 die restl. M. 1 000 000 begeben; erhöht lt. G.-V. v. 27./12. 1899 um M. 1 000 000, div.-ber. ab 1./1. 1900, hiervon M. 200 000 an das Pulverkartell zu 120% überwiesen, die restl. M. 800 000 übernahmen die Disconto-Ges. in Berlin und Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln zu 136% mit der Verpflicht., hiervon M. 600 000 den alten Aktionären zu 140% anzubieten (geschehen). Die G.-V. v. 23./5. 1911 beschloss weitere Erhö. des A.-K. um M. 1 500 000 auf M. 6 500 000. Die jungen Aktien wurden durch eine Bankengruppe zu 160% übernommen u. den alten Aktionären zu 170% zum Bezuge angeboten. Agio mit M. 897 700 in R.-F. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 2./11. 1916 um M. 6 500 000 (auf M. 13 000 000) in 6500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1916 angeboten den alten Aktionären v. 24./11.—7./12. 1916 zu 100% zuzügl. 5% Stück-Zs. ab 1./1. 1916 u. Schlusschein-St.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1910, rückzahlbar ab 1915 zu 103%, Stücke à M. 1000, laufend auf den Namen des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln oder dessen Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. lt. Plan ab 1915 bis 1974; Auslos. im März (erstmalig 1915) auf 1./10. (zuerst 1915); verstärkte Tilg. zulässig. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, auch verpflichtete sich die Ges. keine sonstigen bestehenden oder künftigen Verbindlichkeiten hypoth. sicherzustellen. In Umlauf Ende 1917 M. 1 798 000. Coup.-Verj. 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Div. u. Bonn: A. Schaaffhaus. Bankverein. Kurs in Köln Ende 1910—1916: 102, 101.75, 99, 98, 98.30*, —, 95%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis 20% des A.-K. (erreicht), alsdann vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom verbleib. Überschuss 8% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke u. Anlagen 12 921 861, Patente 1, Magazinbestände u. Betriebsvorräte 21 596 127, Debit. 60 137 321, Kassa 262 520, Wechsel 111 534, Effekten u. Beteilg. 11 035 938, Avale 200 000. — Passiva: A.-K. 13 000 000, Oblig. 1 798 000, ausgeloste do. 13 390, R.-F. 2 311 989 (Rüchl. 160 365), Spez.-R.-F. 120 000, Restkaufschilling Nürnberg 110 000, Beamt.-Unterstütz.-F. 1 052 161, Arb.-do. 537 872 (Rüchl. 206 000), Rückst. auf Verpflichtung für die Friedenswirtschaft 4 120 000, Kredit. 80 800 319, unerhob. Div. 4590, Cpn.-Kto 21 330, Avale 200 000, Div. 2 080 000, Tant. an A.-R. 135 652, Vortrag 10 000. Sa. M. 106 315 305.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 480 213, Rückstell. f. Friedenswirtsch. 2 060 000, Gewinn 2 592 017. — Kredit: Vortrag 10 000, Fabrikations-, Waren-, Kartell etc. 5 122 230. Sa. M. 5 132 230.

Kurs: In Köln Ende 1904—1917: 217, 234, 218, 186, 185, 218, 227, 240, 225, 224, 203*, —, 240, —% — In Berlin Ende 1904—1917: 216.25, 235, 214.25, 185.75, 185.50, 218.50, 227.50, 241, 224.50, 224.50, 201*, —, 240, 221%. Erster Kurs 21./5. 1904: 180.50%.

Dividenden 1901—1917: 10, 8¼, 10, 13, 14, 14, 13, 11, 13, 14, 14, 15, 15, 20, 28, 16, 16%.

Direktion: Gen.-Dir. Dr. Paul Müller, Köln; Gen.-Dir. Dr. Max Duttenhofer, Berlin.

Prokuristen: W. Kill, W. Cramer, K. Balsler, R. Rabich, H. Lore, I. Franck, E. W. Ohlerich, Köln; Dir. A. Gerwert, F. Hölzer, Dir. Dr. E. Burkard, Jos. Hahn, Nürnberg.

Aufsichtsrat: (6—11) Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. E. Kirdorf, Stellv. Geh. Justizrat Ed. Carp, Düsseldorf; Geh. Komm.-Rat Dr. Louis Hagen, S. Alfred Freih. von Oppenheim, Köln; Gen.-Dir. Geh.-Rat Dr. G. Aufschläger, Hamburg; Bergassessor a. D. Otto Krawehl, Essen; Dr. jur. Arthur Salomonsohn, Gen.-Dir. Max Kosegarten, Berlin; Gen.-Dir. Bergmeister Alb. Hoppstädter, Bochum; Fabrikbes. Walter Selve, Altena.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Köln: Sal. Oppenheim jr. & Co., A. Levy; Berlin, Frankf. a. M. u. Bremen: Disconto-Ges.; Köln u. Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein; Hamburg: Nordd. Bank

Rheinische Dynamitfabrik in Köln.

Fabriken bei Opladen (Rheinl.) und bei Mansfeld (Harz).

Gegründet: 5./3. 1873. Der Sitz der Ges. befand sich bis 11./11. 1901 in Opladen (Rhld.).

Zweck: Fabrikation u. Vertrieb von Spreng- u. Schiessmitteln aller Art, von anderen chemischen Erzeugnissen sowie von Munition u. Kriegsbedarfsartikeln. Die Beteiligung